

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 54.

Sonnabend den 23. Februar.

1850.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13. der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Sphe enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats Februar d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom Ersten März d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Das Universitäts-Gericht das.
Dr. F. Morgenstern, Univ.-Richter.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 20. Februar 1850.

Die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen erstattete durch ihren Vorstehenden Dr. Stephani Bericht über den an sie verwiesenen Theil des diesjährigen Haushaltsplans.

Außer den gegen die Beträge einzelner Positionen zu ziehenden Rechnungserinnerungen hatte die Deputation auch einige besondere Anträge gestellt. Zunächst hatten ihr die vielfachen Klagen über Unordnungen auf dem alten Friedhofe und über Verletzung der Gräber und deren Schmuckes Veranlassung zu dem Antrage gegeben:

Das Collegium möge den Stadtrath ersuchen, namentlich in den Sommermonaten nach Ermessen durch Anstellung mehrerer Wächter jenem Uebelstande für die Zukunft vorzubeugen.

Diesen Antrag wünschten die St.-W. Härtel und Leiner noch kritischer gefaßt zu sehen und es wurde derselbe in der vom Referenten vorgeschlagenen veränderten Fassung:

den Stadtrath zu ersuchen, durch bessere Beaufsichtigung den Unordnungen auf dem Friedhofe vorzubeugen, einstimmig angenommen.

Nach früherem, zwischen Rath und Stadtverordneten gemeinschaftlich gefaßten Beschlusse soll das Spinnen beim Arbeitshause für Freiwillige in Wegfall kommen; gleichwohl ist das Budget dieser Anstalt immer noch mit Rücksicht auf diese Beschäftigung aufgestellt.

Die Deputation beantragt daher:

das Budget für die Anstalt nicht zu genehmigen, sondern den Stadtrath zu ersuchen, dem Collegium ein anderes Budget unter Berücksichtigung der gedachten Beschlüsse vorzulegen.

Dieser Antrag fand einstimmige Annahme.

Bei der Nicolaischule wurden 50 Thlr. zur Erhaltung und Vermehrung des physikalischen Apparats bewilligt und zugleich genehmigt, daß dieses Postulat künftig als laufende Position in das Budget aufgenommen werde.

Die Haushaltspläne der Kirchen und der übrigen Schulen und Stiftungen gaben zu besonderen Anträgen keine Veranlassung, weshalb das Collegium vorbezüglich der gemachten Bemerkungen und gezogenen Moniten, jedoch mit Ausnahme des Budgets für das Arbeitshaus für Freiwillige, den gesammten Haushaltsplan der Kirchen, Schulen und milden Stiftungen genehmigte.

Dr. Stephani knüpfte hieran den Vortrag des Berichts derselben Deputation über mehrere Schul- und Stiftungrechnungen.

I. Rechnungen des Georgenhauses auf die Jahre 1845—1847. Die Deputation hob die beträchtlichen Kosten für Heizungs-, Bekleidungs-, Bekleidungs- und Verpflegungsbedürfnisse hervor

und glaubte den Grund davon in dem Umstande zu finden, daß man die Einkäufe solcher Artikel, die in großen Quantitäten gebraucht werden, und deren ungefähre jährlicher Bedarf sich wenigstens annähernd voraussehen läßt, immer nur im Kleinen und vereinzelt zu machen pflege. Es könne, fügte sie hinzu, keinem Zweifel unterliegen, daß bedeutende Ersparnisse an Geld, wie an Arbeitskraft erreicht werden müßten, wenn die Einkäufe dieser Artikel (z. B. Heizung, Beleuchtung) nicht jeder einzelnen städtischen Anstalt überlassen, sondern durch die Gesamtverwaltung im Ganzen besorgt würden. Bei dem bedeutenden Aufwande für Beköstigung z. B., den das Georgenhaus und Jacobshospital jährlich erfordert, müßte es gewiß vorthellhaft sein, wenn man über die größeren Artikel gemeinsame Lieferungsverträge abschloße. Solche Maßnahmen, an sich schon gerechtfertigt, erschienen bei der gegenwärtigen Lage der städtischen Finanzen doppelt nothwendig. Beim Georgenhause lasse sich eine Ersparnis in dem bedeutenden Heizungsaufwande ganz besonders ermöglichen durch Herstellung eines Dampfapparats für die Speisung. Die Zweckmäßigkeit einer solchen Einrichtung sei durch die Erfahrung bei der hiesigen Speiseanstalt aufs beste erprobt und die Räumlichkeiten im Georgenhause dürften einer gleichen Vorrichtung keine Schwierigkeiten in den Weg stellen.

Die Deputation beantragte daher:

- dem Stadtrath zur Erwägung anheim zu geben,
- 1) ob sich nicht dadurch Ersparnisse für die Stadtcasse erzielen lassen möchten, daß die Einkäufe der bedeutenderen, in großen Quantitäten nothwendigen Artikel, namentlich des Heizungs-, Beleuchtungs- und Verpflegungsmaterials in großen für die Bedürfnisse aller städtischen Anstalten berechneten Lieferungen unmittelbar durch die städtische Verwaltung bewirkt würden;
 - 2) ob nicht die Herstellung eines Dampfapparats behufs der Speisung im Georgenhause zweckmäßig und ausführbar erscheine.

Beide Anträge wurden angenommen und vorbezüglich derselben und einiger Rechnungsmoniten die Justification der vorliegenden Rechnungen ausgesprochen.

Das Collegium justificirte sodann die Rechnung der Freischule auf das Jahr 1847.

Die Rechnungen der Thomaschule auf die Jahre 1843 und 1844 hatten der Deputation zu dem Antrage Veranlassung gegeben:

- a) der Stadtrath möge die Thomaschulrechnungen in klarerer und einfacherer Weise nach dem Grundsätze der doppelten Buchführung aufstellen lassen, so daß den Stadtverordneten die Möglichkeit einer sichern und erschöpfenden Rechnungsprüfung gegeben werde.

Den weiteren Vorschlag der Deputation,

- b) vorbezüglich des obigen Antrags die Rechnungen zu justificiren,

fand St.-B. Brockhaus nicht gerechtfertigt, da man nicht justificiren könne, wenn man die Rechnungen nicht allseitig habe prüfen können.

Der Referent gab dies zwar zu, blieb indes bei dem Antrage der Deputation stehen, da der zwischen den Rechnungsjahren und der Gegenwart inliegende längere Zeitraum eine Umgestaltung der Rechnungen sehr erschweren würde, ein Zweifel aber gegen die sonstige Richtigkeit der Rechnungen durch die Verhältnisse nicht geboten sei. Man möge nur dahin wirken, künftig klarere Rechnungen zu erlangen. Dieser Ansicht trat St.-B. Apel bei, wogegen St.-B. Brockhaus bei seinen Bemerkungen stehen blieb, da auf dem von der Deputation vorgeschlagenen Wege wenig Erfolg in Aussicht stehe.

Zur Vermittelung schlug St.-B. S. Hirzel vor, dem Deputationsantrage die Clausel anzufügen, daß man sich, wenn künftig die Rechnungen in so unklarer Weise mitgetheilt würden, nicht veranlaßt sehen könne, deren Justification auszusprechen.

Allein auch mit diesem Antrage konnte sich der Referent nicht einverstanden, da sicheren Nachrichten zufolge der Rath damit umgehe, eine veränderte Rechnungsführung einzurichten, was indes mit Schwierigkeiten verbunden sei, die sich nicht mit einem Male beseitigen ließen.

Im Uebrigen war der Referent nach dem Vorschlage des St.-B. Apel damit einverstanden, daß in dem Antrage der Deputation statt: „doppelte Buchführung“ gesagt werde: „kaufmännische Buchführung.“

Das Collegium sprach hierauf mit überwiegender Majorität die Justification der Thomasschulrechnungen vorbehaltlich der Deputationsanträge aus, nahm letztere an und trat auch dem Hirzelschen Antrage gegen 19 Stimmen bei.

Schließlich beantragte die Deputation:

der Rath möge die noch rückständigen Stiftungsrechnungen mit thunlichster Beschleunigung dem Collegium zugehen lassen und dafür Sorge tragen, daß künftighin die Rechnungen regelmäßig und rechtzeitig an das Collegium zur Prüfung gelangen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Es folgte nunmehr der Vortrag

des Gutachtens der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Verpachtung des zu beiden Seiten der Halle'schen Chaussee und hinter der Gasanstalt gelegenen Communareals zu Gartenanlagen.

Referent St.-B. Härtel. Der Stadtrath macht darüber folgende Mittheilung:

Im vorigen Jahre ist hinter der Gasanstalt von dem zu der Oekonomie Pfaffendorf gehörigen Felde ein Stück durch Ausgraben tiefer gelegt und wieder planirt worden. Da dieses Areal, welches einen Flächenraum von $1\frac{1}{2}$ Aekern oder 500 □ Ruthen enthält, durch seine jetzt mehr isolirte Lage sich zum Feldbaue weniger eignet, so hat der Stadtrath beschlossen, dasselbe dem Pächter Pollmar gegen die solchen Falls im Voraus festgesetzte Entschädigung, welche in 12 Thln. für den Acker besteht, zu entnehmen und zu Gärten unter denselben Bedingungen auszugeben, welche bei der Umwandlung einer an der Mockauer Straße gelegenen Lehde in Gärten im Jahre 1844 festgestellt worden sind. Demzufolge sollen die zu Gärten auszugebenden Parzellen zunächst auf 6 Jahre verpachtet, der Stadt jedoch, um bei einer etwaigen andern Verfügung über das ganze Areal durch die längere Pachtzeit nicht gebunden zu sein, einjährige beliebige Aufkündigung während der Contractszeit vorbehalten, und für die achteilige Quadratruthe ein Pachtzins von 5 Ngr. in den ersten 3 Jahren, und von 7 Ngr. 5 Pf. in den letzten 3 Jahren errichtet werden.

Ein anderes Stück Areal daselbst, nämlich derjenige Streifen Landes, welcher sich zwischen der Planke der Gasanstalt und der Halle'schen Chaussee befindet, soll gleichfalls zu Gartenanlagen verwendet und der Gasanstalt auf beliebigen Widerruf, um in der Verfügung darüber nicht behindert zu sein, übrigens aber unter den vorangegebenen Bedingungen pachtweise überlassen werden.

Endlich sollen die Anlagen vor dem Serberthore zu beiden Seiten der Chaussee, die einen sehr unerfreulichen Anblick darbieten und zu sonstigen Ungebürlichkeiten Veranlassung geben, ebenfalls in Gärten umgewandelt und auf 6 Jahre unter dem gleichen Vorbehalte beliebiger einjähriger Aufkündigung während der Contractszeit, jedoch wegen der durch die Nähe der Stadt bedingten vorzüglichen Lage dieses Areals gegen ein jährliches Pachtgeld von 10 Ngr. für die achteilige Quadratruthe verpachtet werden.

Die Deputation empfiehlt:

dem Stadtrath allenthalben in der Voraussetzung beizutreten, daß die Pächter des an der Chaussee gelegenen Areals eine gleichmäßige und entsprechende Stacketerie errichten.

St.-B. Apel bezweifelte, ob diese Gärten bei der Nähe der Gasanstalt Abnehmer finden würden; dem St.-B. Stöhrer schien es angemessener, die Anlagen zu beiden Theilen der Chaussee beizubehalten.

Auch St.-B. Leiner hatte Bedenken gegen das Project, während der Referent und Dr. Heine darauf aufmerksam machten, daß der Rath vermuthlich bereits Abnehmer in Aussicht habe, daß Geldopfer nicht erforderlich würden, und daß man den Versuch jedenfalls machen könne.

Derselben Ansicht war St.-B. Bachhaus.

Ser.-Dir. Werner hob die Belastung hervor, die dem Abpächtern der Gärten an der Chaussee aufgebürdet würde, wenn sie auf ihre Kosten gleiche Stacketerie errichten und gleichwohl das beliebige Widerrufsrecht des Rathes anerkennen sollen. Bei einem Pachtzins von 10 Ngr. für die Ruthe sei dies jedenfalls zu hart.

Der Referent glaubte indes von dem Deputationsvorschlage nicht abgehen zu können, besonders da auch bei ähnlichen Verhältnissen ähnliche Anforderungen gestellt worden seien.

St.-B. Brockhaus schlug vor, nur eine „geeignete“ Stacketerie zu beantragen, S.-D. Werner, den Antrag wegen der Stacketerie ganz fallen zu lassen. Andererseits rechtfertigte Rector Müller das Deputationsgutachten mit Rücksicht auf die Zweckmäßigkeit und die wünschenswerthe Gleichmäßigkeit in der Anlage.

Das Collegium genehmigte sodann die Verpachtung der Parzellen hinter der Gasanstalt und der Parzelle zwischen letzterer und der Chaussee in der vorgeschlagenen Weise, entschied sich mit überwiegender Stimmenmehrheit für Verpachtung der an den Chaussee-seiten gelegenen Parzellen, trat den diesfälligen Vorschlägen des Rathes bei und beschloß gleichfalls mit überwiegender Stimmenmehrheit nach dem Antrage der Deputation die Voraussetzung der Anlegung einer entsprechenden und gleichmäßigen Stacketerie durch die Pächter auszusprechen.

Derselbe Referent brachte sodann zum Vortrage

das Gutachten der Baudeputation über die tauschweise und unentgeltliche Abtretung eines Stückes Communareal an den Besitzer der kleinen Funkenburg Herrn Naumann.

Nach dem Communicat des Stadtraths vom 23. Januar hat sich derselbe mit Herrn Naumann, welcher sein, an der Frankfurter Straße belegenes, zur kleinen Funkenburg gehörendes Wohnhaus einem Neubau unterwerfen will, dahin geeinigt, daß Letzterer zu Erreichung einer geraden Fluchtlinie einen Theil seines Grund und Bodens gegen einen fast gleich großen Theil der Straße (16 □ Ellen) austauscht.

Die Deputation konnte die Gründe, welche den Stadtrath zu dieser Vereinbarung bewogen, nur billigen. Es erschien ihr höchst wünschenswerth, daß die Gelegenheit ergriffen werde, um die schon längst gewünschte Erweiterung der Eisterbrücke möglich zu machen, da bei der großen Frequenz der Frankfurter Straße die geringe Breite dieser Brücke, verbunden mit der Abschüssigkeit der Straße nach der Stadt zu, sich zum öfteren, und selbst in der neuesten Zeit als höchst gefahrbringend erwiesen hat.

Dazu komme, daß es jetzt, wo man damit umgehe, das Frankfurter Thor hinauszurücken, doppelt an der Zeit zu sein scheint, Alles anzubieten, was zur künftigen Beseitigung des besorgten Uebelstandes Gelegenheit bietet.

Die Brücke selbst hat jetzt, einschließlich der schmalen Trottoirs derselben, eine Breite von nur 10 Ellen 15 Zoll; bei Durchführung des vom Stadtrath projectirten Arealaustausches könnte dieselbe um 1 Elle 21 Zoll, also bis auf 12 Ellen 12 Zoll verbreitert werden.

Ist dies an sich nicht ohne Vortheil, so konnte doch die Deputation darin eine vollständige und genügende Abhilfe nicht finden. Sie brachte daher eine, noch etwas weiter hineingerückte neue Grenze des Naumannschen Hauses in Vorschlag, durch deren Annahme der Besitzer der Funkenburg zwar in den Fall käme, einen Theil seines Grundes an die Stadt abtreten zu müssen, wobei ihm aber auch der Vortheil erwüchse, daß seine Hausfronte circa 1 Elle länger und dabei weniger gebrochen würde, während die Stadt künftig Gelegenheit hätte, die Brücke bis auf fast 14 Ellen zu verbreitern, was unter obwaltenden Umständen und namentlich aus wohlfahrtspolitischen Gründen sehr wünschenswerth erscheint.

Die Deputation empfiehlt daher:

dem Antrage des Stadtrathes zwar beizutreten, gegen denselben aber zugleich den dringenden Wunsch auszusprechen: derselbe möge bei Ertheilung der Concession zum projectirten Neubau möglichst dahin wirken, eine für die künftige Verbreiterung der Elsterbrücke noch günstigere Fluchtlinie und Grenze des Raumannschen Hauses zu vereinbaren.

Das Collegium ertheilte hierauf dem Ersahmann Raumann auf dessen Ansuchen das Wort und es erklärte derselbe bestimmt, daß er mehr als 1 Elle von seinem Areal nicht abzutreten vermöge. Er habe der Commun das angebotene Opfer zur Verbreiterung der Brücke gern gebracht, mehr aber könne er nicht thun. Der Referent deducirte hierauf die Vortheile des Deputationsvorschlags, der auch einstimmige Annahme fand.

Hiermit endete die öffentliche Sitzung.

In der nunmehr folgenden nicht öffentlichen Sitzung erstattete Dr. Heine als Vorsitzender der Deputation zum Polizeiamte gutachtlichen Bericht über 14 Bürgerrechts- und Schutzgesuche von Ausländern. Mit Ausnahme eines einzigen beschloß das Collegium alle diese Gesuche zu bevorzugen.

Das siebenzehnte Gewandhaus-Concert

am 21. Februar

war mit wenigen, aber gediegenen Stücken ausgestattet. Die Suite für Orchester von Seb. Bach, bestehend aus Ouverture, Gavotte, Air und Finale, Bourrées und Giguo (Tänze aus der damaligen Zeit), steht zwar zu fern, um von unserm anders ge-

wöhnten Ohr als sehr angenehm empfunden werden zu können, doch beruht dies nur auf der einfacheren Form, namentlich der in jener Zeit natürlich noch weit geringeren Gewandtheit im Gebrauche der Instrumente; der wesentliche Gehalt ist denn doch ein tüchtiger, es ist Musik voll Kraft, Frische, gesunder Empfindung, und darum werth, von Zeit zu Zeit wieder einmal gehört zu werden. Es folgte hierauf die bei aller Einfachheit wunderbar schöne Arie aus der Oper „Rinaldo“ von Händel „Lascia ch'io pianga“, von Fräulein Rissen edel und innig vorgetragen. Die melodiereiche und durch und durch schön gearbeitete Melusinen-Ouverture von Mendelssohn wurde so trefflich aufgeführt, daß alle Feinheiten derselben herausempfunden erschienen. Zum Schlusse des ersten Theils sang Fräulein Rissen nicht — besonderer Dank sei ihr dafür gebracht — Ernani von Verdi, sondern drei schöne Lieder von Franz Schubert: 1) „Sei mir gegrüßt“, Dichtung von Fr. Rückert, 2) und 3) „die liebe Farbe“ und „die böse Farbe“, Dichtung von W. Müller; das erstere gelang ihr vorzüglich schön, und alle drei wurden mit reichem Beifall aufgenommen. Zum Abschied, im nächsten Abonnement-Concert, bitten wir uns statt Verdischer und Donzettescher Sachen wieder einige so schöne Lieder aus.

Im zweiten Theile gab man Gade's Symphonie in E dur. Liebliche Melodien, originelle und durchgängig gefällige Instrumentation und ein poetischer Hauch, der durch das Ganze weht, verleihen auch dieser Symphonie, wie den beiden andern, einen eigenthümlichen Reiz. Sind die erste und dritte in mehrfacher Beziehung bedeutender als diese, so dürfte doch das Scherzo in dieser das ausgezeichnetste von Allem sein, was Gade bis jetzt geschaffen hat. #

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 16. bis 22. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 16. Februar.

Sibonie Hunnius, 3 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Königstraße.
Wilhelmine Friederike Wurch, 49 Jahre alt, Wollarbeiters Ehefrau, im Jacobshospital.
Emil Max Reinhardt, 21 Wochen alt, Schuhmachergesellens Sohn, im Raundörschen.

Sonntag den 17. Februar.

Ein unehel. Knabe, 2 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, in der Friedrichstraße.

Montag den 18. Februar.

Ottilie Sophie Kresschmar, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Kramers Tochter, in der Frankfurter Straße.
Jda Friederike Elisabeth Rath, 11 Jahre 11 Monate alt, pension. Musikdirectors Tochter, in der Windmühlenstraße.
Marie Friederike Amalie Wolf, 35 Jahre 4 Monate alt, Buchdruckergehülfsens Ehefrau, in der Nicolaisstraße.
Hedwig Emilie Mathilde Dettleffs, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Instrumentmachers hinterl. Tochter, im Waisenhaus.
Ein unehel. Knabe, 26 Wochen alt, in der Gerbergasse.

Dienstag den 19. Februar.

Hermann Gustav Schatz, 30 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der Kloßergasse.
Marie Therese Schulze, 70 $\frac{3}{4}$ Jahre an, Bürgers, der Schmiedeinnung Obermeisters emer. und Hausbesitzers Ehefrau, im Brühl.
Andreas Emil Hermann Eysler, 11 Wochen alt, Bürgers und Stadtkochs Sohn, in der Elsterstraße.
Carl Heinrich Ferdinand Kirchner, 6 Jahre 4 Monate alt, R. S. Thorcontroleurs Sohn, in der Zeltzer Straße.
Friederike Henriette Schreyfer, 49 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Einwohners Witwe, in der Friedrichstraße.
August Ferdinand Oscar Krause, 7 Wochen 1 Tag alt, Markthelfers Sohn, in der Frankfurter Straße.
Ein todtgeb. Knabe, Louis Fischers, Schlossergesellens Sohn, in der Friedrichstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Johann Weits, Schmiedegesellens b. d. R. S.-Baier. Staatsbeisens. Tochter, in den hohen Straße.

Mittwoch den 20. Februar.

Caroline Sophie Wagner, 52 Jahre alt, Bürgers und Buchhändlers Witwe, in der Eisenbahnstraße.
Johann August Reinholdt, 75 Jahre alt, verabschied. Soldat, im Brühl.
Johanne Christiane Nagel, 72 Jahre alt, Schuhmachers Witwe, im Jacobshospital.
Emil Oscar Richard Schiedt, 4 Jahre alt, Schlossergesellens Sohn, in der Frankfurter Straße.
Carl Hermann Gärtner, 5 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.

Donnerstag den 21. Februar.

Jungfrau Minna Sophie Auguste Krenzier, 58 Jahre alt, Doctors der Rechte hinterl. 2te Tochter, im Raundörschen.
Christoph Carl Germer, 92 Jahre alt, Sammet- und Seidenwirker, in der Windmühlenstraße.
Henriette Emilie Trautmann, 33 Jahre 1 Monat alt, Markthelfers Ehefrau, in der Gerbergasse.
Johanne Christiane Sophie Köcher, 64 Jahre 1 Monat alt, Einwohners Witwe, in der Dresdner Straße.
Henriette Marie Thieme, 19 Tage alt, Handarbeiters Tochter, am Floßplatz.

Freitag den 22. Februar.

Hans Friedrich Bohl, 81 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Magister und Prof. der Oekonomie und Technologie, in der Universitätsstraße.
Christiane Friederike Cagiorgi, 67 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Ehefrau, in der Burgstraße.
Robert Gustav Lauscher, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Schenkwirths Sohn, am Thomaskirchhofe.
Philipp Ehrenfried Braune, 64 Jahre alt, Holz- und Steinföhlennesser, in der Webergasse.

Johann Carl Christian Lange, 50 Jahre alt, Nachtwächter, in der Ulrichsgasse.
 Agnes Bertha Antonie Reichel, 4 Jahre 2 Monate alt, Runtli Tochter, am Neufirchhofe.
 Amalie Rosalie Löblich, 7 Jahre alt, Lohnbedientens Tochter, in der Ulrichsgasse.
 8 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Waisenhause; zusammen 34.

Vom 16. bis 22. Februar sind geboren:
 24 Knaben, 11 Mädchen; 35 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe und 1 todgeb. Mädchen.

Am Sonntage Reminiscere predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Hr. M. Wille,
 Mittag 1/2 12 Uhr = Cand. Ackermann,
 Vesper 2 Uhr = Cand. Schneider,
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr = M. Tempel,
 Vesper 2 Uhr = M. Walter,
 in der Neufirche: Früh 9 Uhr = M. Söfner,
 Vesper 2 Uhr = M. Lampadius,
 zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr = M. Raumann,
 Vesper 2 Uhr = M. Lohse,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = Prof. Friede,
 Vesper 2 Uhr = M. Friedrich, Gastpred.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = Licent. Höpffner, C.,
 Nachm. 3/4 4 Uhr = M. Michaelis, Missions-
 vortrag,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hänsel,
 Vesper 1/4 2 Uhr Betstunde und Examen,
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Kahrig,
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Sommer,
 ref. Gemeinde: Früh 3/4 9 Uhr = Pastor Howard,
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Dallmann,
 Christl. Gemeinde: Früh 10 3/4 Uhr = Pfarrer Rauch,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr = M. Lohse.

Anmerkung. Wegen des Bußtags ist in der Nicolaiskirche Mittwochs keine Communion.

W ö c h n e r.

Herr D. Meißner und Herr D. Fischer.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Wacht auf! ruft einst die Stimme ic. v. G. Kitan.
 Warum toben die Heiden? ic. v. F. Mendelssohn-Bartholdy.

Liste der Getrauten.

Vom 15. bis mit 21. Februar.

- a) **Thomaskirche:**
 A. R. F. Bollborn, Oberleutnant im 1. Schützenbat., mit
 Jungfrau L. Nothes, Drs. juris, Adv. und Kramercon-
 sulentens hier Tochter.
- b) **Nicolaiskirche:**
 1) G. A. König, Bürger und Schneidermeister, mit
 Jungfrau J. E. Grohmann, Bürgers und Schuhmacher-
 meisters hinterlassener Tochter.
 2) G. Bochmann, Bürger und Mechaniker, mit
 Jungfrau B. A. Weiß, Bürgers u. Restaurateurs Tochter.
 3) E. F. F. Hunger, Kofferträger bei der M.-L. Eisenb., mit
 Jungfrau E. W. Hockauf, Bürgers und Tuchmachers in
 Dschah hinterlassener Tochter.
- c) **Katholische Kirche:**
 Berichtigung. In der Trauungsanzeige von voriger Woche lese man
 J. A. Leder, genannt Wiegler.

Liste der Getauften.

Vom 15. bis mit 21. Februar.

- a) **Thomaskirche:**
 1) J. G. Hüters, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 2) G. W. Köflers, Einwohners Sohn.
 3) F. W. Arnolds, Maurers Tochter.
 4) H. W. Friedrichs, Bürgers und Schenkwirths Tochter.
 5) F. W. Geißlers, Fabrikarbeiters Tochter.
 6) weil. C. L. Buhlers, Rattundruckers hinterlassene Tochter.
 7) L. H. Flügels, Einwohners Sohn.
 8) J. G. Hartmanns, Instrumentenmachers Sohn.
 9) F. W. Rüdards, Markthelfers Tochter.
 10) A. J. W. Pörschmanns, Markthelfers Tochter.

- 11) J. G. Ulrichs, Zimmergefellens Sohn.
 12) E. F. Schmidts, Maurers Tochter.
 13) L. G. Eichlings, Kupferstechers Sohn.
 14) F. Schröders, Stabsignalistens Sohn.

Berichtigung. In der Liste der Getauften von voriger Woche muß es heißen: C. Thieme's, Malergehülfsens, statt Markthelfers Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) J. E. Bertholds, Malers Sohn.
 2) E. A. Rour, Advocatens Sohn.
 3) F. W. Rohrlacks, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
 4) E. F. A. Robbe's, außerordentl. Professors der Philosophie
 und Rectors der Nicolaischule Sohn.
 5) F. A. Manns, Bürgers und Rauchwaarenhändlers Sohn.
 6) M. Friedrichs, Bürgers und Seifenledermeisters Sohn.
 7) G. F. Sernau's, Kaufmanns Tochter.
 8) F. A. H. Lehmanns, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 9) J. F. Ohme's, Bürgers und Gastwirths Tochter.
 10) W. H. Schlieders, Buchbinders Tochter.
 11) E. S. Bepers, Bürgers und Schenkwirths Sohn.
 12) J. E. Dreyers, Instrumentenmachergehülfsens Sohn.
 13) E. L. Glasers, Handarbeiters Tochter.
 14) F. G. Wölfels, Handarbeiters in den Straßenhäusern A.
 15) E. F. F. Essigke's, Schriftsetzers Sohn.
 16) J. E. Fröhlichs, Aufklärergehülfsens Sohn.
 17) G. A. J. Schimpfs, Cigarrenmachers Tochter.
 18) L. Schulze's, Hausmanns Tochter.
 19) G. Försters, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
 20-22) 3 unehel. Knaben.
 23-25) 3 unehel. Mädchen.

Leipziger Fruchtpreise

vom 15. bis mit 21. Februar.

Weizen, der Scheffel . . .	3 - 25 - - -	bis 3 - 27 - 5 -
Korn, der Scheffel . . .	2 - 5 - - -	bis 2 - 7 - 5 -
Berste, der Scheffel . . .	1 - 17 - 5 -	bis 1 - 20 - - -
Hafer, der Scheffel . . .	1 - 5 - - -	bis 1 - 7 - 5 -
Kartoffeln, der Scheffel . . .	- - 25 - - -	bis 1 - 10 - - -
Rüben . . .	6 - 15 - - -	bis 7 - - - -
Erbsen, der Scheffel . . .	2 - 5 - - -	bis 2 - 15 - - -
Heu, der Centner . . .	- - 25 - - -	bis 1 - - - -
Stroh, das Schock . . .	2 - 10 - - -	bis 3 - - - -
Butter, die Kanne . . .	- - 10 - - -	bis - - 12 - 5 -

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 - 5 - - -	bis 6 - 15 - - -
Birkenholz, : : : . . .	5 - 15 - - -	bis 5 - 20 - - -
Eichenholz, : : : . . .	5 - 10 - - -	bis 5 - 15 - - -
Ellernholz, : : : . . .	5 - 10 - - -	bis 5 - 15 - - -
Lieferholz, : : : . . .	4 - 15 - - -	bis 5 - 5 - - -
Kohlen, der Korb . . .	3 - 15 - - -	bis - - - - -
Kalk, der Scheffel . . .	- - 20 - - -	bis 1 - - - -

Leipziger Börse, am 22. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	92 1/2	-	Löbau-Zittau La. B.	-	-
Berlin-Anhalt La. A.	-	91	Magdeb.-Leipziger	217	-
do. La. B.	-	91	Sächs.-Schlesische	94 1/4	-
Berlin-Stettin . . .	-	-	Sächs.-Baiersche .	87	-
Chemnitz-Riesa . .	25 1/4	24 3/4	Thüringen	-	-
do. 10 - f. - Sch. . .	-	-	Wien-Gloggnitz . .	-	-
do. 100 - f. - Sch. .	-	-	Wien-Pesther . . .	-	-
Cöln-Minden . . .	95 1/2	-	Anh.-Dessauer Lan-	-	-
Fr.-Wilh.-Nordbahn	43 1/2	-	desbank	126	125 1/2
Leipzig-Dresdner .	110 2/3	110 1/4	Preuss. Bank-Anth.	94 3/4	-
Löb.-Zittauer La. A.	-	22	Oesterr. Bank-Noten	90	88 3/4

Leipzig, den 22. Februar. Spiritus loco 17 3/4.

Börse in Leipzig am 22. Februar 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/2	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 18	—	R. S. erbl. Pfand-} v. 500 . . .	—	90 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 . . . auf 100	—	7*)	—	briefe à 3 1/2 1/2 } v. 100 u. 25 -	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 3/4	Kaiserl. do. do. do.	—	7*)	—	do. do. à 4 1/2 } v. 500 . . .	—	100 1/4	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 3/4	—	- lausitzer do. . . 3 1/2	—	86	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/4	—	- do. do. . . 3 1/2 1/2	—	95	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. . . à 4 1/2	—	100 1/4	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	112 3/4	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2 3/4	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Obligationen à 3 1/2 1/2 pr. 100 1/2	106 7/8	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do. do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 1/2 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	R. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2	—	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	—	à 3 1/2 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 1/2	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. C.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151	—	R. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 1/2	—	86	—	do. do. . . à 4 1/2 - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. . . à 3 1/2 - do. do.	—	—	—
	k. S.	—	—	do. do. do. à 4 1/2 à 500 -	—	97	—	do. do. . . à 3 1/2 - do. do.	—	—	—
London pr. 1 1/2 Sterl.	2 Mt.	—	6. 26 1/2	do. do. à 5 1/2 } kleinere . . .	—	105 1/2	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 1/2 F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 1/2	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2	—	—	—
	k. S.	—	81 1/2	im 14 1/2 F. } kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 1/2 1/2	150 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	k. S.	89 3/4	—	1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 1/2	—	87	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	110 1/4	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—	R. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 1/2	—	94 1/4	—
	3 Mt.	—	—	à 3 1/2 im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	86	—	excl. Zinsen pr. 100 -	—	22	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 1/2	—	95	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	217	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	—	do. do. à 4 1/2	—	104	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach ger.	—	—	12 1/2 *		—	—	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	217	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	—		—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	25 1/4	—
	—	—	—		—	—	—	à 100 1/2 zur Zeit zinslos . . .	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Berliner Börse, am 21. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amst.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	—
Berg-Märkische —	42 1/2	—	Nordb. Fried. Wlb. 4 1/2	43 1/4	—
d°. Priorit. 5	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	91 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	104 1/4	—
d°. Prior.-Actien 4	85	—	d°. Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	81 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	—	—
d°. Prior. 4 1/2	—	100	Potsdam-Magd. —	—	65
d°. d°. II. Ser. 4 1/2	97 1/4	—	d°. Oblig. A. u. B. 4 1/2	—	—
Berlin-Stettin —	—	104 1/2	d°. Prior.-Oblig. 5 1/2	100 1/2	—
d°. Priorität. —	—	—	Rheinische	—	43 1/2
Breslau-Freib. 4	—	—	d°. Priorität. 4	—	—
d°. Prior. 4	—	—	d°. Preference 4	—	—
Chemnitz-Riesa 5	—	—	d°. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden 3 1/2	—	—	Sächs.-Baiersch. 4	—	—
d°. Prior. 4 1/2	—	101 3/4	Stargard-Posen 3 1/2	—	83 1/4
Craacu-Oberschl. 4	—	71	Thüringische	65 1/2	—
d°. Prior. 4	—	—	d°. Priorit. 4 1/2	97 1/2	—
Düsseld.-Elberf. —	—	—	Wilb.-Bahn 4	—	—
d°. Priorität. 4	—	—	d°. Priorit. 5 1/2	—	—
Kiel-Altona 4	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4	142	—		—	—
Magdb.-Wittenb. 4	63	—		—	—
Mail.-Venedig 4	—	—		—	—
Niedersch.-Mk. 3 1/2	83 1/4	—	Preuss. Fonds.	—	—
d°. Priorität. 4	95	—	Freiw. Anleihe 5 1/2	105	—
d°. d°. 5	—	—	Bank-Antheile	—	94 1/4
	—	—	Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	87 3/4	—

Die Fonds- und Actiencourse behaupteten sich im Ganzen ohne erhebliche Veränderung, wenn gleich einige etwas billiger zu haben waren; dagegen wurden Berlin-Hamburg und Magdeburg-Wittenberge merklich höher bezahlt. Neue 4 1/2 proc. russ. Anleihe 96 1/2 Geld.

Berlin, 21. Febr. Getreide: Weizen poln. 50-54. Roggen loco 26-27 1/2, pr. Frühjahr 25, Mai-Juni 25 1/4-25, Juni-Juli 26 1/4-26, Juli-Aug. 27-28 1/2. Hafer loco 16-18, pr. Frühjahr 15-14 1/2. Gerste loco 22-24, Heine 19-21. Rüböl loco 13 1/2, 1/4, pr. Febr. 13 1/2-1 1/2, Febr.-März 13 1/2, März-April 12 1/2-1 1/2, April-Mai 12 1/2-1 1/4, Mai-Juni 12 1/4-1 1/2, Juni-Juli 12 1/2-12, Sept.-Oct. 11 1/2. Spiritus loco 13 1/4, pr. Febr.-März, März-April 13 1/4, Mai-Juni 14 1/2-14, Juni-Juli 14 1/2, Juli-Aug. 15 1/2-15.

Paris den 19. Februar.

5 1/2 Rente baar	95. 25
pr. Ultimo	95. 25.
3 1/2 " "	57. 45.
pr. Ultimo	57. 65.
Nordbahn 458. 75.	Bankaction 2290.

London den 19. Februar.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 95 1/4-1 1/2.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 u. Morgens, 12 1/2 u. Mittags, 5 u. Nachm.
Postzüge 10 u. Vorm. (bis Dschas 5 1/2 u. Abends). Von Riesa und Dschas früh 6 Uhr.
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2 und 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach Wien 5 1/4 Uhr früh.
 " " Löbau nach Zittau 9 1/2 u. Vorm., 12 1/2 u. Mittags, 7 1/4 u. Abends.
 " " Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.
Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 u. und Mittags 1 u.
Berlin über Cöthen: 6 1/2 u. früh und 12 Uhr Mittags.
Zwickau und Hof: 7 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6 1/2 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 u. früh, 6 u. Abends bis Cöthen.
Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 1/2 u. früh, 2 1/4 u. Nachm., nach Bernburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Wittenberg 7 1/2 u. Abends.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Gesellen-Verein Ab. 8-10 u. Geschichte und Geographie (Dr. Went), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).
Abendausstellung des Kunstvereins von 6-9 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 u.

Theater. (Abonnement suspendu.)

**Sastvorstellung der Königl. Hofchauspielerin
Fräulein Franziska Berg
und des Königl. Hofchauspielers
Herrn Emil Devrient.**

**Das Glas Wasser, oder Ursachen und Wirkungen,
Lustspiel in 5 Abtheilungen, nach Scribe von A. Cosmar.**

Personen:

Anna, Königin von England,	Fräul. Schäfer.
Herzogin von Marlborough	***
Henry Saint-John, Vicomte von Bolingbroke, Rasham, Fähndrich im Garderegiment,	Herr v. Ditegraven.
Abigaël, eine Verwandte der Herzogin,	Frau Günther-Bachm.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs XIV.,	Herr Saalbach.
Tomson, Thürsteher der Königin,	= Paulmann.
Ein Mitglied des Parlamentes,	= Wilde.
Lady Albemarle	Frau Sattler.
Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei.	

Scene: London im Pallaste St. James.

** Herzogin von Marlborough — Fräul. Franziska Berg.
*** Henry von Saint John — Herr Emil Devrient.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Bekanntmachung.

In der Zwischenzeit vom Schlusse der letzten Neujahrsmesse bis zum 17. v. Mts. ist von dem auf dem hiesigen Gewand-
hause befindlichen Tuchboden mittelst gewaltsamer Deffnung einer
Thür und Ausschneidung eines Ballens

ein 24 Ellen haltendes Stück scharlachrothen Tuches
entwendet und am Vormittag des 17. v. Mts. durch eine an-
scheinend in den dreißiger Jahren stehende Frau von mittlerer
Statur auf dem hiesigen Leihhause verpfändet worden.

Wir fordern zur Mittheilung aller der Anzeigen auf, welche
zur Entdeckung des Diebes oder der Verpfänderin zu führen
geeignet scheinen.

Leipzig den 20. Februar 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Laube.

Bekanntmachung.

Am 5. d. Mts. Nachmittags ist aus dem ersten Stockwerke
des „goldnen Hirsch“ am Peterskirchhofe

1) ein Burnus von schwarzbraunem Tuche mit Kragen und
Aermelausschlägen von schwarzem Sammet, mit schwarzem
Camelot, in den Vordertheilen der Aermel auch mit schwarzem
Schafpelz gefüttert,

entwendet worden, in dessen Tasche sich

2) ein weißes K. A. gezeichnetes Taschentuch
befunden hat.

Wir warnen vor dem widerrechtlichen Erwerbe dieser Gegen-
stände und fordern Jedermann, dem Umstände bekannt sein sollten,
durch welche das Verbleiben derselben oder die Person des Diebes
festgestellt werden könnte, zu unverzüglicher Anzeige derselben auf.
Leipzig den 20. Februar 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Laube.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Katharinenstraße alhier gelegenen Hause sind
am Abende des 16. d. M.

ein braun, weiß und blau gestreiftes Mouffelinleid,

ein braun, weiß, schwarz und bunt carrirtes baumwollenes
Kleid,

ein wollenes lilla und weiß carrirtes Umschlagetuch mit gleich-
farbigen Fransen

entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zur Wiederer-
langung dieser Gegenstände oder zur Ermittlung des Diebes ge-
eigneten Umstände ersuchen und vor dem Erwerbe oder der Ver-
heimlichung des Gestohlenen warnen.

Leipzig den 20. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll künftigen
24. April dieses Jahres

wegen ausgeklagter Schuld nach Maßgabe der erlauterten Proceß-
ordnung ad tit. 39, §. 15 fg. und des Mandats vom 26. August
1732 mit Subhastation des, Frauen Johann Elisabeth verwit-
weten Spitzbarth hier eigenthümlich angehörigen, in der Erd-
mannsstraße des hiesigen Reichelschen Gartens unter Nr. 1625 D.
des Brandcatasters und unter dem Folium 53 des Grund- und
Hypothekenbuchs für Leipzig, Amtsantheils, gelegenen Grundstücks,
welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf
Zehn Tausend und Fünf Hundert Thaler gewürdet worden ist,
verfahren werden.

Zahlungsfähige Kaufwillige werden deshalb geladen, an dem
vorgenannten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreis-
amtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und, wenn es an
hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird,
sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des obgedachten Mandats
dieses Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen
und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste
geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen
werden.

Die Beschaffenheit dieses aus einem Vordergebäude mit einem
Anbaue, einem Quergebäude mit einem Anbau, dem Hofraume
und dem vor dem Vordergebäude befindlichen Garten bestehenden
Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so
wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vor-
saale des hiesigen Kreisamtslocals aushängenden Anschläge zu
erkennen. Kreisamt Leipzig den 6. Februar 1850.

Lucius.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht soll das zu dem
insolventen Nachlasse Johann Karl Friedrich Apelts zu Wohlitz
zur Hälfte, zur Hälfte dessen Ehefrau Christiane Rosine verw.
Apelt gehörige, sub No. 28 des dasigen Brand-Catasters gelegene
Grundstück sammt Zubehör, welches ortsgerechtlich auf
810 Thaler

gewürdet worden ist,

den 8. März 1850

an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich ver-
steigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu
erstreben gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhasta-
tionstermine an Rath's-Landgerichtsstelle alhier zu melden, ihre
Gebote mündlich oder schriftlich zu thun und zu erwarten, daß,
wenn an gedachtem Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhaus-
thurme Mittags Zwölf ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grund-
stück nebst Zubehör demjenigen, der das Meiste darauf geboten,
für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs
sind an Landgerichtsstelle und in der Oberschenke zu Wohlitz aus-
gehangen.

Leipzig, den 17. December 1849.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Lhon.

Freiwillige Subhastation. Der Erbtheilung wegen soll
das zu dem Nachlasse Johann Carl Gottlob Armanns
gehörige, alhier gelegene, im Brandcataster mit Nr. 6 bezeichnete
und im Grund- und Hypothekenbuche für das Dorf Sellahausen
Folium 6 eingetragene Einhalbbusengut sammt allen Ein- und
Zubehörungen, welches von uns und von Sachverständigen ohne
Berücksichtigung der darauf haftenden Steuereinheiten und sonstigen
Abgaben zu 5516 Thaler taxirt worden ist, jedoch mit Aus-
schluß des zum Gute gehörigen lebenden und todtten Inventar,
auf Antrag der Erben den 20. März 1850 an hiesiger Gerichts-
stelle freiwillig subhastirt werden. Das Subhastationspatent, in-
gleichem die Lage, nicht minder das Verzeichniß der Steuereinheiten
und sonstigen Abgaben, so wie die Bedingungen der Veräußerung,
sind in der hiesigen Schänke angeschlagen, es können auch die
letzten bei dem unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften Gerichts-
director eingesehen werden.

Sellahausen den 18. Februar 1850.

Das Freiherlich von Schwendendorffsche
Gericht das.

Karl Rittler.

Bekanntmachung.



Nach §. 7 der Statuten des Phönix-Vereins scheiden von den sechs Directoren der 3. Abtheilung dieses Vereins gegenwärtig aus:

Herr Kammerrath **Chr. Gottl. Frege** und
 = Adv. und Universitäts-Probsteigerichts-Verwalter **August Franz Werner.**

Zur Erwählung zwei neuer Directoren für die folgenden sechs Jahre ist
 der 25. dieses Monats

besetzt worden, und es werden daher sämtliche geehrte Mitglieder eingeladen, sich Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
 Petersstraße, Stadt Wien 1 Treppe hoch einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.
 Leipzig den 23. Februar 1850. Das Directorium des Phönix-Vereins 3. Abtheilung.
 Degen, Bevollmächtigter.

Directe Dampfschiffahrt

zwischen

Hamburg — Newyork.

Am 1. April c. wird expedirt das vor 6 Monaten gebaute, sich bereits in rascher Fahrt bewährt habende und in innerer
 Einrichtung nichts zu wünschen übrig lassende Dampfschiff:

„**British Queen**“, Capt. **Bell**, 800 Tons haltend.

Die Ueberfahrtspreise sind gegen die bisherigen Dampfschiffspreise außerordentlich billig und werden Auswandernde und
 Reisende, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, ersucht, sich schnell einschreiben zu lassen bei dem für Sachsen und angrenzende
 Länder dazu alleinig beauftragten

Job. Ernst Weigel,
 Central-Bureau für Auswanderer in Leipzig.

Auction.

Mittwoch den 27. Februar d. J. von Nachmittags 2 Uhr an
 sollen verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, be-
 stehend in weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Meubles,
 Holz- und Küchengeräthe u. s. w. in dem sub Nr. 29 d. Br.-Cat.
 zu Mockau gelegenen Gute gegen Baarzahlung in Courantgeld
 versteigert werden.

Mockau, den 21. Februar 1850.

Die Sontard-Lutteroth'schen Gerichte.
Kretschmann, S.-B.

Badensche 35 fl. Loose

(keine Promessen) verkauft à 20 Thlr. pr. Stück

Franz Jünger, Nicolaisstraße Nr. 47.

Die 17. Ziehung findet Ende d. Mts. statt, wobei 2000 Ge-
 winne von 42 fl. bis 50,000 fl.

Die stenographirten Vorträge der Herren **Balger** und
Willems bei Gründung der freien Gemeinde hier erscheinen
 heute Mittag beim Buchhändler **Matthes** (Neumarkt).

Das Stadtmusikchor

empfehlte sich zu musikalischen Ausführungen jeder Art.

Gefällige Bestellungen werden angenommen bei den Herren

E. Faulmann, Neukirchhof, goldnes Weinsäß Nr. 9,
A. Jacob, Zeiger Straße Nr. 24.

Zähne werden jetzt ohne Schmerzen (Hainstr. 31, Wetters Hof)
 ausgezogen und eingesetzt. **A. Bergmann, Operateur u. Zahnarzt.**

Firma's jeder Art werden schnell, gut und billig ge-
 liefert von **C. J. Großmann, Grimma'sche**
 Straße Nr. 12, neben der Löwenapotheke.

Es wird Herren- und Damenwäsche gewaschen, geplättet und
 moschirt Brühl Nr. 19, 3. Etage.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jac-**
couets, Rattune, Camlots, Mix-Lüfer,
Rips-Lüfer, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Meubelstoffe, Cravatten nebst vielen andern Ausschmittwaaren.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.**

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,
 so wie alle in dieser Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Schenermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Feine Filzpelzhüte für Herren,
 neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte,
 empfiehlt à 1 $\frac{1}{2}$ fl. das Stück die Hutfabrik von
Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

/// **Kinderhüte** in großer Auswahl empfiehlt in allen Größen
 billigt **S. Tränkner, kl. Fleischergasse, rother Krebs Nr. 8.**

Von den in meiner Fabrik producirten gepressten Maschinen-
 Nägeln und Absatzstiften hat Herr **Rob. Zahn** in Leipzig
 vollständiges Lager und ist in den Stand gesetzt, billigste Preise
 zu stellen. **Sustav Zahn** in Dorf Witweide.

Englische **Hanzwirne** und **Hanzgarne** directer Beziehung
 empfiehlt in Partien und einzeln
Robert Zahn, Ritterstraße Nr. 5.

Eine Partie buntseidene Kleiderstoffe, 18 Ellen von 12—20 Thlr.
 herabgesetzt auf 7—10 Thlr., so wie viele andere Ausschmittwaaren,
 besonders auch Westenstoffe und seidene Herrenhalstücher empfehle
 ich in bedeutender Auswahl zu ebenfalls sehr billigen Preisen.
Wilhelm Braunsdorf, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Das Pianoforte-Magazin

von **Georg Müller, Erdmannsstraße Nr. 15,**
 empfiehlt unter Garantie der Solidität und zu den billigsten Preisen
 neue und gebrauchte Pianofortes.

Das Meublemagazin Petersstraße, Hohmanns Hof, em-
 pfehlte in Mahagoni und Kirschbaum modern und dauerhaft ge-
 arbeitete Meubles zu den billigsten Preisen. Auch werden Be-
 stellungen angenommen. **Albert Hägelbarth, Tischfermstr.**

Cold-Cream,

dem englischen ganz gleich, welcher eine ganz zarte Haut hervor-
 bringt und auf keiner Toilette fehlen sollte, aufgerissene Hände
 in der kürzesten Zeit herstellt, empfiehlt

F. Blume, Königsplatz Nr. 12.

Zwickauer Steinkohlen

von Kraft & Lücke.

En gros: am Comptoir **Bettlers Hof**, Hainstraße.
En detail: in der Niederlage am bairischen Platz.

Im Farbwaaren-Lager

von **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29,
 findet man sehr schönen Ultramarin zu 30.

Maculatur in allen Formaten,
 besonders 8° von feinem weißen Maschinenpapier
 à Ballen zu 6 Thlr.,
 ist zu haben bei **F. Boldmar** (neben der Post).

Ein in gutem baulichen Stande sich befindendes Bauergut in
 der Nähe Leipzigs, 1/4 Stunde von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn,
 mit 25 Acker Feld und Wiesen, soll Veränderung halber sofort
 mit sämmtlichem Inventarium verkauft werden. Näheres in Leipzig,
 alte Burg (blaue Mühle) Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Ein schönes Landgut im Preuß. Herzogthum Sachsen im
 Werthe von 20.000 Thlr. ist gegen ein hiesiges Haus zu ver-
 tauschen beauftragt
Eduard Köpner, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Kauf- und Tausch-Anerbieten. Ein gut rentirendes Haus
 in hiesiger Vorstadt ist aus freier Hand zu verkaufen oder gegen
 ein Landgut zu vertauschen; ferner ein großes Landgut in bester
 Pflege unweit Leipzig gegen ein hiesiges Grundstück zu vertauschen.
 Näheres Hospitalstraße Nr. 4 parterre.

Ein Braunkohlenwerk nebst Kalkbrennerei, Werth
 12.000 Thlr., die jährlich ca. 2000 Thlr. reinen Gewinn bringen,
 bin ich beauftragt auf ein hiesiges Haus zu vertauschen.
Eduard Köpner, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein Roulett in Mahagoniholz

aus einer badischen Spielbank, vollständig, ist billig zu verkaufen.
 Näheres im Mauricianum beim Hausmann.

Billiger Verkauf.

Ein schöner großer zweithüriger Glas-(Bücher-)Schrank soll
 wegen Mangel an Platz sofort verkauft werden Dresdner Straße
 Nr. 5, im Hofe links 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter dunkel polirter Divan,
 Preis 8 Thlr., Glockenplatz Nr. 6 parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein schöner Divan mit wollenem Ueberzug
 Reichels Garten, dem Dbeon gegenüber, Jacobs Haus, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere große Delplumpen mit kupfernen
 Röhren, eine dergl. von Blech, eine eiserne Geldcasse, eine kupferne
 Wasserpumpe, Delfässer von allen Größen, Lagerposten und dergl.
 Böcke bei **Moritz Schneider**, Burgstraße Nr. 21.

Zu verkaufen ist eine gute Büchse mit allem Zubehör kleine
 Windmühlengasse Nr. 10, im Gartengebäude 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Wagenpferd (Schimmel).
 Näheres Katharinenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Einige Fuder frischer Pferdedünger ist zu verkaufen Peters-
 straße in den drei Rosen.

Stroh-Verkauf.

Es liegt eine große Partie Langstroh mit starken Gebinden zum
 Verkauf bei **Carl Schirmer** in Rügen bei Röttha Nr. 3.

Wir empfangen eine Sendung **Blumensamen**, als: **Kugel-**
Schwerg- und gefüllte **Pyramiden-Astern**, engl. **Som-**
mer-Sevlon und **Rosenbalsaminen** von **F. W. Wendel**
 in Erfurt, welche wir Gartenbesitzern bestens empfehlen können.
Schuchard & Planitz.

Kartoffel-Verkauf.

Auf dem Gute Nr. 47 in Schönefeld bei Leipzig liegen
 400 Scheffel gesunde Kartoffeln zum Verkauf.

Venus-Kerzen,

beste Qualität, empfiehlt

Robert Schreckenberger, Hallesche Straße Nr. 15.

Graupen und Fadennudeln

verkauft in Partien äußerst billig

Robert Schreckenberger, Hallesche Straße Nr. 15.

Echt importirte, Bremer und Ham- burger Cigarren

empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Robert Schreckenberger, Hallesche Straße Nr. 15.

Friedrichshaller Bitterwasser

empfehlen zu dem billigsten Preise

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Alle Sorten

feinste doppelte Brauntweine . . . à Kanne 6 Ngr.,
 " einfache do. à " 3 "
 feinen alten echten Nordhäuser . . . à Kanne 5 "
 Spiritus 90° à " 5 "
 div. f. Rum à 10—20 "
 ferner eine Sorte in doppelten Muscat à Kanne 6 "
 empfiehlt **S. W. Sacke**, Burgstraße.

NB. Zur Bequemlichkeit des Publicums werden alle Sorten
 bis zu 1/10 Kanne herab zu obigen Preisen ausgemessen.

Nordhäuser Korn,

à Kanne 3 1/2 Ngr., von einigen Kannen an 3 Ngr., empfiehlt
 die Destillation von **B. Voigt**, Lauchaer Straße Nr. 1.

Rothe und weiße Weine in Gebinden (1846r Jahrgang)
 empfiehlt **Friedrich Herrmann**, sonst Reuche & Co.

Bei den jetzigen hohen Kaffee-Preisen
Theod. Blüher empfehle ich Gersten-Kaffee, Korn-Kaffee,
 Central-Halle 22 & 23. Eichel-Kaffee, Waizen-Kaffee aus der Fa-
 brik von **Jordan & Timms**.

Frisch gebrannte Kaffee's,

feinsten **Cerberon**, hell und schön gebr., 32 Loth 12 Ngr.,
 fein **Java** " " " 32 " 11 "
 empfiehlt **S. W. Sacke**, Burgstraße.
 NB. Packete sind mit meiner Firma versehen.

Vorzüglich starkes reines Pflaumenmuß,
 2 1/2 Ngr. pr. Pfd., offerirt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Bestes Leipziger Dampfmehl,

1 1/2 Ngr., Roggenmehl, 9 Pf. pr. Pfund, empfiehlt
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Messinaer Apfelsinen und Citronen

in Kisten und Einzelnen empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischer **Lachs** ist angekommen beim **Fischer Knechtel**, Frank-
 furter Str. Nr. 11. Markttag auf dem Fischmarkt.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter leichter 4-sitziger
 Jalousiewagen, noch in ganz gutem Zustande. Adressen unter
 K. L. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

6000—8000 Thlr. werden gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges
 Grundstück zu erborgen gesucht durch
Adv. Reinhold in Stadt Gotha zu Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 54 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 23. Februar 1850.

Auszuleihen sind 2000 Thlr. auf erste Hypothek. Das Nähere bei Herrn **Carl Beyer**, Schenkwirth, Neumarkt Nr. 11.

Auszuleihen sind 6000 Thlr. sogleich und 3000 Thlr. zu Ostern gegen gute Hypothek, vorzugsweise auf Landgrundstücke, durch **Adv. Reinhold** (Stadt Gotha).

600 Thlr. sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen. **Adv. Eduard Haubold**.

1200 Thaler sind gegen eine vorzügliche Landhypothek sofort zu verleihen durch **Advocat v. Wüke**, Brühl, Schwabe's Hof.

5—10,000 Thlr. sind zu Ostern auf gute Hypothek auszuleihen. **Adv. Alexander Kind**, Katharinenstraße Nr. 14.

Anzeige.

In der Schriftgießerei von **Gottlieb Haase Söhne** in Prag können ein tüchtiger Fertigmacher und mehrere Gehülfen Condition erhalten. Nähere Auskunft ertheilt der Factor derselben Herr **David Schwarz**.

Gute Sezer finden dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von **J. P. Collingers Witwe** in Wien. Eben so wird daselbst ein tüchtiger Maschinenmeister baldigst gewünscht.

Auf dem Rittergute **Pöplitz** kann ein unverheiratheter Gärtner, der gute Zeugnisse über seine Aufführung und Brauchbarkeit besitzt, Gemüsebau, Obstbaumzucht, Ananas, so wie übrige Treibereien, Warm- und Kalthaus zu behandeln versteht, eine baldige Anstellung erhalten.

Pöplitz bei Gräfenhainichen, den 19. Febr. 1850.
C. Sommer.

Es wird ein Gärtner gesucht, der die Bearbeitung eines kleinen Gartens mit besorgen kann, **Frankfurter Straße Nr. 9.**

Einem fleißigen und geschickten Gartenarbeiter kann eine Anstellung zugewiesen werden durch Herrn Kaufmann **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Gesucht wird ein Gartenbursche, mit Attesten zu melden **Reichsstraße Nr. 8/9 bei F. Möbius.**

Ein Bursche vom Lande, der Lust hat Tischler zu werden, wird unter billigen Bedingungen zu Ostern angenommen bei **Albert Häselbarth**, Tischlermeister, gr. Windmühlengasse Nr. 1 B.

Ein wohlzogener Bursche, der Lust hat, Tischler zu werden, kann in die Lehre kommen bei Tischlermst. **Erhardt**, kl. Windmühleng. 12.

Ein Bursche, welcher Klemperer werden will, kann sich melden bei **F. Säckel**, Petersstraße Nr. 44.

Ein kräftiger junger Mensch, möglichst vom Lande, welcher mit Liebe zur Arbeit seine Schuldigkeit erfüllen will, kann als Laufbursche und Arbeiter einen Dienst erhalten auf der **Zeiger Straße Nr. 20** im Gewölbe.

Einige Lernende werden zum 1. März angenommen in der Blumenfabrik von **L. Köhler**, Katharinenstraße Nr. 28.

Einige recht tüchtige Zughuts-Arbeiterinnen finden in und außer dem Hause Beschäftigung bei **Emma Marwedel.**

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen ins Haus, so wie auch eine Aufwärterin, **Neukirchhof Nr. 12, 13, 4 Treppen rechts, vorn heraus.**

Eine **Wirthschafterin** wird zum baldigen Antritt gesucht, wie eine Köchin und Hausmagd zum 1. März. Das Nähere bei **C. S. W. Sanger**, Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Für ein hiesiges anständiges Haus wird zum 1. April eine wohl-erfahrene Köchin gesucht. Zu erfragen bei Frau **Bergmann**, Weststraße Nr. 1657.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches kochen und etwas nähen kann, **Reichels Garten, alter Hof 3, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut nähen kann, **Böttchergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.**

Zur Aufsicht eines Kindes wird ein gebildetes, mit guten Attesten versehenes Mädchen gesucht **Hainstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. März ein freundliches gewandtes Mädchen, welches außer einer guten Behandlung noch auf einen guten Lohn rechnen kann. **Große Fleischergasse Nr. 5 parterre Näheres.**

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen kleine **Windmühlengasse Nr. 7 B, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen in die Küche. Nur solche, die gute Atteste vorzeigen können und im Kochen nicht unerfahren sind, wollen sich melden **Dresdner Str. Nr. 10, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen zum 1. März. Zu erfragen **Thomasgäßchen Nr. 111, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches täglich einige Stunden die Aufsicht über ein Kind übernimmt, **Dresdn. Str. 64, 1. Et.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen **Grimmasche Str. Nr. 37, Hausstand.**

Gesuch. Ein zuverlässiger und gewandter Handlungscommis, besonders guter Verkäufer, welcher sich in verschiedenen Fächern, namentlich auch im Schnittgeschäft Erfahrungen gesammelt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement und kann sofort antreten. Näheres bei **Carl Schubert**, Petersstraße Nr. 7.

Ein flotter militärfreier, mit den besten Zeugnissen versehener Detailist, der jetzt in einer Provinzialstadt Sachsens servirt, Einschränkung halber jedoch genöthigt ist, diesen Posten zu verlassen, sucht nächste Ostern wo möglich am hiesigen Plage ein anderweitiges Unterkommen. Gütige Offerten bittet man unter Chiffre **R. L.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gärtnerstellengesuch. Ein praktisch-theoretisch-pomologischer militärfreier unverheiratheter Kunstgärtner sucht baldigst eine Stelle. Alles Nähere durch frankirte Briefe unter **F. A. S. 111.** posto restante Leipzig.

Eine Person von gesetzten Jahren, die in der Wirthschaft und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht die Pflege bei einer ältlichen oder kranken Dame, auch die Erziehung der Kinder mit zu übernehmen, welche sie auf eine kindliche Art moralisch unterrichten und mit angenehmen Spielen unterhalten kann oder bei einem ledigen Herrn als Wirthschafterin baldigst placirt zu werden. Die hierauf Reflectirenden werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition d. Bl. schriftlich niederzulegen.

Ein junges solides Mädchen, das gut und schnell schneidert, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Bestellungen werden angenommen **Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen links.**

Eine anständige Jungemagd findet eine gute Stelle durch **Mad. Dehmichen**, Burgstraße Nr. 18 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht noch bis zum 1. März ein Unterkommen als Stubenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles.

Das Nähere **Nicolaisstraße, zweite Bude.**

Gesucht wird ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, nicht über 2 Treppen hoch, in der innern Stadt oder an der Esplanade, für die Dauer der Messen. Das Logis muß an der Mittagsseite gelegen sein, und bittet man Adressen in der Expedition dieses Blattes sub **F. H. 25** abzugeben.

Eine anständige Dame sucht ein meßfreies und freundlich meublirtes Stübchen ohne Bett im Preise von 25—30 Thlr. zu miethen. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben **C. B.** abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe der Hainstraße ein meublirtes Stübchen mit Bett und meßfrei im Preise von 18 bis 20 Thaler. Adressen bittet man **W. W. franco poste restante Leipzig** niederzulegen.

Ein geräumiges Local zu einer Tischlerei, welche sich schon mehrere Jahre darin befand, oder auch zu jeder andern Werkstatt eignend, **nebst gut eingerichteten Wohnlogis** ist zu vermieten Holzgasse Nr. 12 parterre. Nähere Auskunft 1 Treppe hoch links.

Ein Gärtchen

nabe der innern Stadt ist zu vermieten, und Näheres Hainstraße Nr. 25, 3. Etage zu erfragen.

Logisvermietung.

Ein kleines Familienlogis, miethfrei wegen Todesfall geworden, ist von Ostern d. J. zu vermieten in Nr. 23 auf der Querstraße. Das Nähere bei dem Gärtner **Varentin** allda.

Vermiethung.

Im silbernen Bär an der Universitätsstraße sind von Ostern ab zwei freundliche Hoflogis von je drei Stuben u. zu vermieten. **Adv. Ludwig Müller.**

Vermiethung. Eine Parterrewohnung mit 3 Stuben nebst andern Zubehör ist zu Ostern zu beziehen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 111, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten

ist in der Zeiger Straße von Ostern d. J. ab ein freundliches Familienlogis. Zu erfragen beim Schenkwirth Herrn **Wegel**, Neumarkt Nr. 16.

Eine erste Etage mit schöner Aussicht ist in Reichels Garten für 120 fl zu vermieten durch **Adv. Gustav von Mücke.**

Ein Gewölbe und eine dritte Etage sind zu vermieten. Bei Herrn Dr. **Gaubold**, Katharinenstraße Nr. 13 zu erfragen.

Zu vermieten ist hohe Straße Nr. 3 und 4 ein Logis für 115 Thlr. von Ostern an. **Adv. Siesbeck.**

Zu vermieten ist von Ostern ab ein schönes Gewölbe Petersstraße in den drei Rosen. Näheres bei dem Besitzer in der 4ten Etage.

Zu vermieten ist am Neumarkte in Nr. 69 die freundliche, gut gehaltene erste Etage und daselbst zwei Treppen hoch das Weitere zu erfragen.

Zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen sind zwei freundliche Familienlogis, vorn heraus 1. und 2. Etage, mit zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, lange Straße Nr. 10b beim Hauswirth.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Königsstraße Nr. 18 ein schönes Parterrelogis von 3 Stuben, Zubehör und Garten.

Wohnung für unverheirathete Herren.

Die vom Herrn **Adv. Wersburger** im Café français inne gehabte Wohnung ist nächster Zeit anderweit zu vermieten und dürfte sich diese Räumlichkeit besonders für einen Herrn Arzt oder Advocaten eignen. Das Nähere beim Besitzer.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmer und freundlicher Aussicht, unter besonderm Verschluß, ist an ledige Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten und sogleich zu beziehen Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Einige Stuben mit oder ohne Meubles sind zu vermieten in Lehmanns Garten, Hauptgebäude, 3. Eingang, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundlich meublirte Stube beim Mechanikus **Wpling**, Barfußmühle.

Ein Logis zu 10 Thlr. ist an ein lediges Frauenzimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen hohe Straße Nr. 27 A, 3 Treppen.

Ein Stall für 3 Pferde nebst **Reuboden** und **Wagenschuppen**, wozu auch ein Parterrelogis gegeben werden kann, ist nächste Ostern Querstraße Nr. 3/5 zu vermieten.

Leipziger Salon. Heute Uebungsstunde. **G. Schorch.**

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

ODEON. Morgen Sonntag von 3 Uhr an **Concert** und von 5 Uhr an **Ballmusik.**

Das Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch.**

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonnabend (Extra A.) **G. Schirmer.**

TIVOLI. Morgen Sonntag **Concert u. Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Wiener Saal. Morgen Sonntag **Concert u. Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag Nachmittagsconcert vom Stadtmusikchor. Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Hierbei empfiehlt Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Kaffeekuchen und Fladen, Auswahl von Getränken und Speisen zur gütigen Beachtung ergebenst **Gustav Sohl.**

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von **Hauschild**, wobei Spritz- und Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Aprikosen-, Kefel- und Pflaumenfülle. **Schulze.**

Thonberg.

Zu dem heutigen Fastnachtschmauß steht bei ungünstiger Witterung ein Omnibuswagen von Abends 7 Uhr an an der Post. **Dr. Friedemann.**

Wensdorf.

Sonntag den 24. Februar halte ich ein Pfannkuchenschmaußchen, verbunden mit Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **G. E. Ritter.**

Einladung.

Von heute an verzapfe ich wieder gefrorenes **Culmbacher Bier** von ausgezeichnetem Geschmack, wozu ich ergebenst einlade. **Joseph Berger**, Petersstraße.

Heute Abend Schleie. Bollmächer.

Heute Abend ladet zu gefülltem Truthahn ergebenst ein **J. G. Mann**, Hainstraße.

Heute Schlachtfest bei **J. Senf**, Querstraße.

Heute **Schlachtfest** in Pragers Restauration, wozu ich freundlichst einlade. **G. Ch. Prager**, Antonstr. Nr. 1.

Heute Morgen 9 Uhr Weißfleisch, wozu ergebenst einladet **die Restauration im Hotel de Prusse.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Störmtaler Bierniederlage **Böttchergäßchen** Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Eierkuchen bei **Carl Weinert**, Brühl Nr. 41 am Georgenhaus.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen, Klößen, Sauerkraut und Meerrettig und einem Töpfchen Lagerbier (12 Pf.) ergebenst ein **Carl Friso**, Johannesgasse Nr. 28.

Dresdner Käsefäulchen heute Abend Bierniederlage Hainstr. im Stern.

Heute Abend ladet zu frischen Plinsen ergebenst ein **A. Saring**, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend frische Plinsen, wozu ergebenst einladet **G. Ackermann** im großen Joachimsthal.

NB. Das echt Baireuther und Krostiger Lagerbier ist fein.

Glyfium. Heute Abend Karpfen zc. Ergebenst Kranichky.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet
J. G. Zill im Tunnel.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei und echt bairisches Bier, à Seidel 1 Ngr. 5 Pf.
bei C. A. Mey, große Feuerkugel.

Restauration von F. Friesleben am Markt.

Heute Abend Bökelschweinsknöchelchen mit Klößen zc. Zugleich empfehle ich mein echt Nürnberger Doppel-
bier aus der Kurz'schen Brauerei und Felsenkeller-Lagerbier, beides von vorzüglicher Güte. D. Dbigt.

Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann,

Grimm. Str. 31, ladet heute zum Schlachtfest ein. Hierzu werde ich mit meinen extrafeinen Bieren bestens aufwarten. D. D b.

Heute Abend Schweinsknöchelchen zc. bei G. Dürr, Burgstr.

Heute Sonnabend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei J. G. Kaiser,
Dessauer Hof. D. D b.

NB. Zugleich empfehle ich auch das feine Schleizer Doppelbier bestens.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Dabei empfehle ich mein
echtes Zerbsteser Bit-
terbier und Lagerbier als etwas ganz Vorzügliches. Ergebenst E. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2, der Post schrägüber.

Heute Speckfuchen bei J. G. Scheibe, Neu-
markt, hohe Lillie.

Heute früh Speckfuchen bei
S. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

**Der Weg durchs Rosenthal nach Soblis ist wie-
der gut und trocken.**

Ein brauner Pelzfragen

mit pensé Atlas gefüttert ist am 20. d. M. Abends auf dem
Wege vom Theater bis in die Dresdner Straße verloren worden.
Wer denselben in der Kunsthandlung von Louis Rocca wie-
der zurückgibt, erhält daselbst eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag von der Rosenstraße bis
ans Petersthor ein Ring. Man bittet denselben gegen Dank
oder Belohnung abzugeben Morisdamm Nr. 6.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen gestern im
Böttchergäßchen ein Umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankfurter
Straße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurde Freitag den 22. d. Nachmittags vom Brühl
zur Hainstraße ein Näh-Etui mit allem Zubehör in dunkelgrünem
Saffian. Abzugeben Theaterplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Eine goldne Tuchnadel mit Emaille und Glöckchen ist auf dem
Wege vom obern Park durch die Promenade nach der Gerber-
gasse verloren worden. Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung
Gerbergasse Nr. 4 parterre abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Abend des 20. ein Damen-
Portemonnaie von rothem Maroquin mit Stahlbügel und einem
Inhalt von circa 3 Thlr. Der jetzige Besitzer wird gebeten, es
Frankfurter Straße Nr. 56 gegen die Hälfte des Inhalts als
Belohnung abzugeben.

Vom Winde entführt wurde am Donnerstag Abend eine Wiener
Mütze mit rothseidenem Futter. Gegen Belohnung abzugeben in
der Expedition dieses Blattes.

Am 19. d. M. ist in Reudnitz ein Hund (Dachs-Pinscher) mit
blauem Halsband und Steuernummer abhanden gekommen. Eine
gute Belohnung erhält, wer denselben im Literarischen Museum,
Ritterstraße Nr. 4 abgibt.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer, langhaariger Hund
mit einem Draht-Halsband von Messing und Steuerzeichen. Sollte
er Jemandem zugehauen sein, so bittet man, es Hainstraße Nr. 19
anzuzeigen.

Am 21. d. M. ist in den Morgenstunden ein zahmer, ganz
gelber Canarienvogel entflohen. Wer denselben im großen
Hause des Storchnefts 2 Treppen hoch wieder abgibt, erhält eine
angemessene Belohnung.

Bekanntmachung.

Um falschen Gerüchten vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß
die von mir seither geführte Barbierstube sich vor wie nach unter
meiner, nicht unter der Leitung meines Bruders befindet.
Leipzig den 22. Februar 1850.

Christoph Hofffeld, Wundarzt.

Erlaubt, verehrtes Comité, für Kellner, Köche und Consorten,
Durch welche uns im alten Jahr so viele Freud' zu Theil geworden,
Erlaubt, daß Frag' und Bitte nun geschehe,

Wie es um unsern nächsten Anstands-Ball wohl stehe?
Die Zeit der Messe rückt heran, dann ist es bei uns mit den
Bällen aus,

Und man vergißt bis nächstes Jahr Freund Hoffmann und
das Schützenhaus.

Drum schickt zur „Einladung“ euch an, doch flink wie's ziemet
unserm Stand,

Und sammelt Unterschriften bei Friesleben „zur Börse“,
euch bekannt. —

Ein Güterbesitzer,

der seine großen Schulden durch immerwährendes Holzschlagen zu
decken suchte, fragte eine Dame kurz vor seinem Tode, zu welcher
Grabchrift sie ihm wohl rathe? — Eröffnen Sie, antwortete die
Dame, die Grabchrift mit dem Motto:

„Nun ruhen alle Wälder!“

B. — M. —

Der neue Rottmeister ist ein tüchtiger Mann,
Er macht gleich links um und läuft, was er kann.

Es gratuliren dem Herrn Schmiedemeister Johann Fried-
rich Köhler zu seinem 33jährigen Wiegenfeste von ganzem
Herzen seine Freunde und wünschen ihm in seiner neu angelegten
Werkstatt dauerndes Glück.

Den 23. Februar 1850.

C. P. A. M. G. P. Mag. H. T. J. K. L.

Herrn Schulze gratulirt bestens sein treuer Gefährte

D....e (12).

Meinen herzlichsten Dank dem Ehrenmann Herrn J. G.
Sertig in Sellahausen für die freiwillige Zurückgabe meines
Geldbeutels mit 3 $\frac{1}{2}$ Inhalt.

Eduard Mübe, Schütze 1. Bat. 1. Comp.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 23. Februar von 6—9 Uhr

14te Abendausstellung.

Als Fortsetzung der Kunstleistungen von den ältesten christlichen
Zeiten bis auf die Gegenwart, wird die heutige Ausstellung
die Landschaft, als selbstständiger Kunstzweig im 16. und
17. Jahrhundert
umfassen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen die vom Sächs. Kunstverein zu Dresden angekauften und verlossenen Kunstwerke, als: Die Proclamation des Reichsverwesers, Delgem. von M. Müller in München.

Die Jugend und die Rosenzeit, Delgem. vom Hofmaler Dehne in Dresden.

Abendlandschaft, (Delgem. v. Ed. Schleich in München.)

Morgenlandschaft am Starenberger See, Delgem. von H. Müller in Dresden.

Berghalde, Abendlandschaft, Delgem. von H. Müller in Dresden.

Nach einem Gewitter-Regen, Landschaft, Delgem. von Lungk-wik in Dresden.

Magdalena, Delgem. von Prof. Hübner in Dresden.

Columbus u. seine Brüder, Delgem. von Plüddemann in Dresden.

Liebesgötter zu einem Feste reitend, Delgem. von Bonav. Genelli in München.

Architekturgemälde von E. Kirchner in München.

Schloß Rochsburg im Erzgebirge, Delgem. von G. F. Papperis in Dresden.

Song-Fiord in Norwegen, Delgem. von Prof. Dahl in Dresden.

Südlicher Theil des Kreuzganges am Dom zu Halberstadt, Delgem. von E. Hasenpflug in Halberstadt.

Lago di Como, Landschaft, Delgem. von Goldstein in Dresden.

Maria unter Palmen, Delgem. von Strauch in Dresden.

Ruhe nach der Jagd, Delgem. von Wolff in Dresden.

Kasset die Kindlein zu mir kommen, Delgem. von A. Kindermann in Dresden.

Abendlandschaft, Delgem. von A. Zimmermann in München.

Amor als Arzt, Basrelief in Marmor von E. Beyer in Dresden.

Innere der Kirche St. Sixto in Viterbo, Aquarellzeichnung von Hauschild in Dresden.

Innere Ansicht des Zwingerpavillons zu Dresden, Aquarellzeichnung von L. Kergel.

Die Ausstellung der obigen Gemälde des Sächs. Kunstvereins wird für die Interessenten bis 9. März in Del Vecchio's Kunstausstellung gratis stattfinden. Emil Weinert a. D. M.

Bitte an mildthätige Herzen.

Die Gemeinde Lohwig bei Torgau ist am 6. Febr. a. c. durch das Austreten des Elbstroms in einen sehr hülfbedürftigen Zustand versetzt worden. Einige ihrer ärmern Glieder, welchen ihr Seelsorger, Herr Pastor Petri, das Zeugniß ehrlicher und redlicher Leute giebt, stehen weinend an den Trümmern ihrer von den Wasserfluthen zerstörten Wohnungen, andere haben den empfindlichsten Verlust am Haus- und Viehstand erlitten, wie denn zwei Hüfner ihr ganzes Schafvieh, 90 Stück zusammen, verloren haben. Christliche Menschenfreunde wollen sich dieser Bedrängten hülfreich annehmen! Unterzeichnete sind bereit, jedes Scherlein zur Linderung des Nothstandes derselben dankbar in Empfang zu nehmen und über die erhaltenen Gaben zu seiner Zeit sorgfältige Rechnung abzulegen. Leipzig am 14. Febr. 1850.

Prof. M. Rühlker,
Burgstr. Nr. 29.

Carl Börnig,
Grimm. Str. Nr. 4/6.

Der hiesige Neg-Wechselsensal Herr J. Danziger hat bei Gelegenheit seines Eintritts in sein 75. Lebensjahr und des damit zusammenfallenden 50jährigen ununterbrochenen Besuchs der hiesigen Messen bereits im Monat November v. J. Einhundert Thaler dem hiesigen Stadtrath zu beliebigiger Verwendung für hiesige Arme überreicht und erklärt, die weitem testamentarischen Bestimmungen zu Gunsten der hiesigen Stadtarmen vorzubehalten. Dieser menschenfreundlichen Gesinnung und Handlungsweise geschieht hierdurch zum Besten Derer Erwähnung, welche gegen deren Urheber kürzlich sich auf eine wenig humane Weise erklärt haben.

Heute früh 9 Uhr folgte unsere liebe freundliche Marie, 3/4 Jahr alt, ihrem vorangegangenen Bruder und Schwester in die Ewigkeit nach. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leipzig den 22. Februar 1850.

Robert Barth und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit Herrn Franz Müller zeigen wir Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an.
Dr. C. S. Wagner und Frau.

To British Residents in Saxony.

Notice is hereby given that, by order of Her Britannic Majesty's Government, Registers of Marriages, Births, and Deaths, have been opened from the 1st of January 1850 at the British Consulate at Leipzig, where Marriages may be solemnized as the law directs. — British Residents at Leipzig, Dresden, Chemnitz, or elsewhere within the Kingdom of Saxony are recommended to register such Births, and Deaths, as may occur in their families, the Registers being established for the better securing the civil rights of Her Majesty's Subjects.

Leipzig, February 21st 1850.

J. Ward, British Consul-General.

Concert für den Orchesterpensionsfond.

Sonntag den 24. Februar Vormittags halb 10 Uhr

Orchesterprobe vom Oedipus im Saale des Gewandhauses, bei welcher zu erscheinen alle geehrten Herren, die die Mitwirkung zugesagt haben, dringend ersucht werden.

Singakademie.

Den geehrten Mitgliedern zeigen wir hierdurch an, daß unsere heutige Uebung mehrfacher Behinderungen wegen nicht stattfinden kann.
Der Vorstand.

Angekommene Reisende.

Behr, Kfm. v. Carlshöhe, St. Hamburg.
Bierfeld, Kfm. v. Solingen, Palmbaum.
Burschardt, Kfm. v. Altenburg, Stadt Wien.
Bock, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Gaud, Frau v. Prag, Hotel de Baviere.
Dunser, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Devrient, Hoffhausp. v. Dresden, gr. Blumenb.
Erffurth, Kfm. v. Coburg, St. Hamburg.
Gichter, Student v. Halle, Stadt Wien.
Förster, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
v. Fellingbaum, Part. v. Anstetten, und
Frisch, Gutsbes. v. Breslau, Palmbaum.
Fürst, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
French, Graveur v. Berlin, Hotel de Pol.
Frisch, Mühlbes. v. Storchwitz, gr. Baum.
v. Gilsard, Frau v. München, Hotel de Pol.
Schreuders, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Gries, Kfm. v. Mettrane, Stadt Wien.
Gonsberg, Kfm. v. Solingen, Palmbaum.
Hübner, Kfm. v. Kitzingen, gr. Baum.

Gueseniet, Kfm. v. Berlin, und
Haase, Buchhldr. v. Prag, Hotel de Baviere.
Johis, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kohl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Köhler, Gärtner v. Döberan, St. Riesa.
Lenheim, Kfm. v. Frankf. a. M., St. Hamburg.
Lindner, Apoth. v. Belgern, Stadt Gotha.
Lejay, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Schmann, Kfm. v. Merseburg, St. Dresden.
Mengerling, Kfm. v. Bremen, Kranich.
v. Dypel, Gutsbes. v. Wellmersdorf, Hotel de Baviere.
Dyck, Forsthand. v. Ransdorf, Hotel de Pol.
Pelz, Gutsbes., und
Pelz, Gutsbes. v. Ransdorf, und
v. Pallavicini, Marquis v. München, Hotel de Pol.
v. Pöhl, Graf v. Pöhl, St. Hamburg.
Pöhl, Kfm. v. Wolmirstadt, Palmbaum.
Pargny, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Plödtner, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.

Present, Kfm. v. Berviers, Hotel de Russie.
v. Preßl, Frau v. Breslau, Hotel de Ban.
Reuschel, Kfm. v. Regau, und
Roth, Kfm. v. Roda, St. Nürnberg.
Rabe, Oberger. Rath v. Naumburg, Hotel de Ban.
Schulze, Kfm. v. Stettin, St. Hamburg.
Schwendy, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Schlosser, D. v. Deutsch-Crone, Stadt Breslau.
v. Everling, Gutsbes. v. Balgstädt, Hotel de Ban.
Ströbel, Kfm. v. Neuburg, Hotel de Russie.
Sauerbrey, Kfm. v. Hinternah, und
v. Schulz, Part. v. Hamburg, Stadt Gotha.
Schulze, Kfm. v. Koldau, Wepham.
Sänger, Kfm. v. Bruck, gr. Baum.
Tiesch, Maschinenbauer v. Berlin, und
Theinlich, Uhrmacher v. Prag, St. Dresden.
Tschucke, Kfm. v. Dresden, Königsplatz 12.
Weydt, Kfm. v. Frankf. a. M., Hotel de Russie.
v. Wüstenhagen, Major v. Wien, Hotel de Ban.
v. Winter, Frau v. Lohr, Pall. Str. 18.

Druck und Verlag von C. Holz.